

# Wutbürger zu Mutbürgern

Resort-Gegner feiern Erfolg, fordern alternative Konzepte und sehen Land in der Pflicht

VON GERD HENKE

**HOFGEISMAR.** Die Sektkorke knallten gestern Mittag nicht in Beberbeck. Aber beste Laune verbreiteten die, die sich auf dem tiefverschneiten großen Domänenplatz versammelt hatten - auch ohne spritzigen Schaumwein.

Vertreter des Aktionsbündnisses Beberbeck, der Bürgerinitiative Pro Beberbeck - regional denken und der Grünen „feierten“ das Scheitern der hochfliegenden Pläne des Hofgeismarer Bürgermeisters Heinrich Sattler (CDU). Der hatte am Freitagabend das Ferienresort-Projekt unter dem Druck des Faktischen nolens volens offiziell begraben müssen.

Doch damit könne es nicht getan sein, sagte Hermann-Josef Rapp, Sprecher des Aktionsbündnisses. Jetzt müsse „Kapital aus dem geschlagen werden, was der Reinhardswald an Aufmerksamkeit aus der Auseinandersetzung mit dem Ferienresort erzielt hat.“

## Alternative Konzepte

So sehen es auch die Grünen im hessischen Landtag. „Jetzt dürfen nicht wieder Jahre ins Land ziehen, in denen nichts geschieht“, sagt der tourismuspolitische Sprecher der Landtags-Grünen, Kai Klose. Nun müssten alternative Konzepte für sanften Tourismus in Nordhessen gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt werden, die die Wertschöpfung auch in der Region erhalten. Dabei sehen die Grü-



Ziel erreicht: Hermann-Josef Rapp (vorn links) und Grünen-Landtagsabgeordneter Kai Klose (vorn rechts) beglückwünschen sich gegenseitig zum erfolgreichen Kampf gegen die Resort-Pläne. Es freuen sich mit: (von links) Dr. Dietrich Köhling (Evangelische Altenhilfe), Dr. Helmut Beringer (BI Pro Beberbeck), Wolfgang Ehle (Grüne), Otto Löwer (BUND) Hans-Jürgen Schwabe (Nabu) und Stefanie Weinert (Grüne)

Foto: Henke

nen auch das Land in der Pflicht. Als Eigentümerin der Staatsdomäne müsse es dafür sorgen, dass etwas passiert. „Denn wie’s jetzt ist, kann’s nicht bleiben“, sind sich Naturschützer und Grünen-Politiker einig. Die seit Jahren leer stehenden Gebäude müssten endlich nachhaltig von einer emissionsarmen Branche wie dem Tourismus genutzt werden, meint Hans-Jürgen Schwabe vom Naturschutzbund (Nabu).

Otto Löwer, Vorstandsmit-

glied des BUND in Hessen, und Dr. Helmut Beringer, Sprecher der Bürgerinitiative Pro Beberbeck, plädieren für die Einrichtung eines Runden Tisches. Dort sollten Leute, die lange an dem Thema Beberbeck gearbeitet haben sowie Gastronomen der Region und Planer mit Bürgern zusammenarbeiten. Helmut Beringer stellt in diesem Zusammenhang einen Bezug zum Wort des Jahres her. „Es wäre schön, wenn aus den Wutbürgern Mutbürger würden“, sagt

Beringer und impliziert damit, dass es ja zum entscheidenden Teil auch die Wut und der Zorn der Resort-Gegner gewesen ist, der das gigantische Projekt letztlich zu Fall gebracht hat. Und weil dies alle freudig als großen Erfolg begrüßen, gibt’s am Ende doch noch etwas Alkoholisches. Hermann-Josef Rapp schenkt zur Feier des Tages Schnaps und Obstler aus. Dann wird angestoßen - nach Jahren des Kampfes sind die Resort-Pläne endlich begraben.